

Umwelterklärung 2026

The logo for 'erbe' is displayed in a white, lowercase, sans-serif font with a blue glow effect. It is positioned on the right side of the image, overlaid on a modern building with a corrugated metal facade. The building has several windows and is set against a backdrop of a forested hill under a cloudy sky. A large green leaf graphic is in the bottom left corner.

erbe

Erbe
Elektromedizin
GmbH



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-168-00108

1. Inhalt

1.	Inhalt	2
2.	Vorwort	3
3.	Unternehmensprofil	4
3.1	Firmenportrait	4
3.2	Standorte im Geltungsbereich	5
4.	Umweltpolitik	9
5.	Umweltmanagementsystem	11
5.1	Verantwortlichkeiten und Struktur	11
5.2	Steuerung des Managementsystems	12
6.	Umweltaspekte	13
6.1	Direkte Umweltaspekte	14
6.2	Indirekte Umweltaspekte	15
6.3	Integration und Maßnahmenumsetzung	15
6.4	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte	16
6.5	Kernindikatoren	24
6.6	Spezifische Indikatoren	28
7.	Umweltziele	29
8.	Bindende Verpflichtungen und Rechtssicherheit	33
8.1	Was wir unter „bindenden Verpflichtungen“ verstehen	33
8.2	Überwachung rechtlicher Anforderungen	34
8.3	Vertragsbezogene Verpflichtungen	35
8.4	Anforderungen von Kunden	36
8.5	Bestätigung der Rechtskonformität	37
9.	Gültigkeitserklärung	38
10.	Impressum	39
11.	Anhang	40

2. Vorwort

Nachhaltiges Handeln ist ein zentraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses als weltweit tätiges Medizintechnikunternehmen. Mit dieser Umwelterklärung legen wir die Grundlagen und Fortschritte unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten offen und bekräftigen unser Engagement für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Als Partner von Ärzten und medizinischem Fachpersonal weltweit sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht nur hochwertige, innovative Produkte zu entwickeln, sondern auch unsere Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Die Teilnahme am Umweltmanagementsystem EMAS ist für uns Ausdruck dieses Selbstverständnisses und unterstützt uns dabei, ökologische Verantwortung systematisch, messbar und transparent in unser Handeln zu integrieren.

Nachhaltigkeit ist als zentrales Handlungsfeld fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. In unserer Strategie-Pyramide bildet „Sustainability“ eine tragende Säule, die unser tägliches Handeln prägt und uns dazu verpflichtet, Umweltschutz und Ressourceneffizienz konsequent in allen Unternehmensbereichen mitzudenken.

Unsere Aktivitäten richten sich konsequent auf die Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks – sowohl entlang unserer Wertschöpfungskette als auch durch die Entwicklung nachhaltiger, ressourcenschonender Produkte.

Diese Umwelterklärung schafft Transparenz gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und allen weiteren Interessierten und dokumentiert unseren Anspruch, Verantwortung zu übernehmen, Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern und nachhaltige Entwicklung aktiv zu gestalten.

Nach der erfolgreichen EMAS-Validierung im Jahr 2025 führen wir unser Umweltmanagementsystem konsequent fort. Die vorliegende Umwelterklärung dokumentiert die Weiterentwicklung unserer Umweltleistung und die fortlaufende Integration von EMAS in unsere betrieblichen Abläufe.

3. Unternehmensprofil

Innovative Lösungen in der Medizintechnik seit 1851

Als familiengeführtes Unternehmen in fünfter Generation mit Hauptsitz in Tübingen entwickeln, produzieren und vertreiben wir fortschrittliche chirurgische Systeme für den professionellen Einsatz in verschiedenen medizinischen Fachbereichen.

Mit einer starken internationalen Präsenz sind wir in über 110 Ländern aktiv und werden dabei von unseren Tochtergesellschaften, Produktionsstätten und einem breiten Netzwerk von Vertriebs- und Servicepartnern unterstützt.

Der Hauptstandort ist Gegenstand der EMAS-Validierung. Die rechtlich eigenständigen Tochtergesellschaften, auch jene mit Produktion, sind derzeit nicht im Geltungsbereich enthalten.

3.1 Firmenportrait

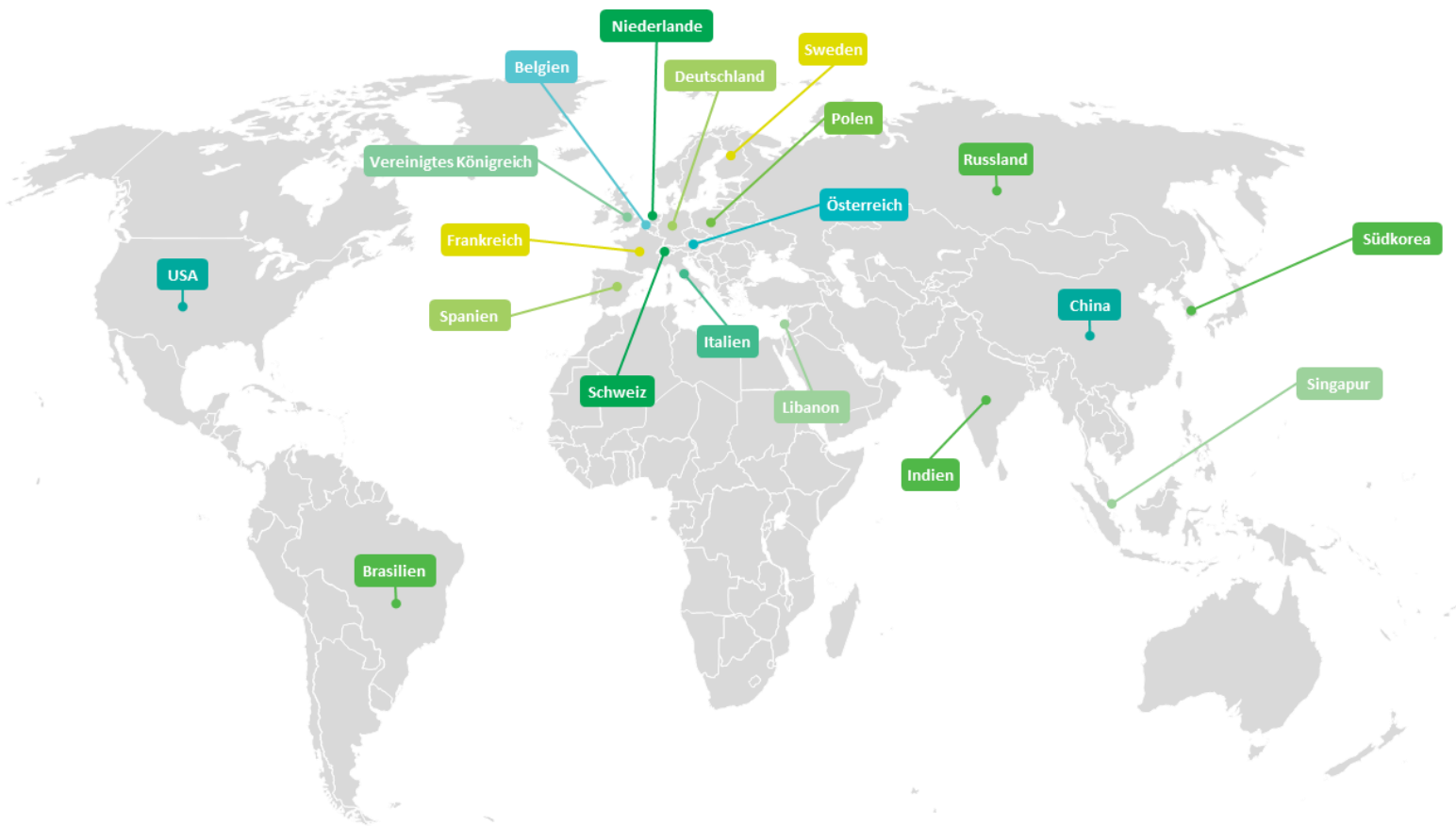
Die Erbe Elektromedizin GmbH ist eine nicht börsennotierte Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Hauptsitz in Tübingen, Deutschland. Das Unternehmen wurde 1851 gegründet und blickt auf 175 Jahre Innovationsgeschichte in der Medizintechnik zurück. Heute ist Erbe ein international agierendes Unternehmen mit mehr als 2.200 Mitarbeitenden und operativ tätig in über 110 Ländermärkten.

Der Unternehmensschwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb innovativer chirurgischer Systeme für den professionellen medizinischen Einsatz, insbesondere in den Fachbereichen Pneumologie, Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Gynäkologie und Urologie. Zum Technologieportfolio zählen unter anderem die Elektrochirurgie, Plasmachirurgie (APC), Thermofusion, Hydro- und Kryochirurgie sowie bildgebende Verfahren.

Die Erbe Gruppe umfasst neben der Muttergesellschaft mehrere Tochterunternehmen, die vorwiegend als Vertriebs- und Servicestandorte agieren. Das Geschäftsmodell der internationalen Gesellschaften orientiert sich dabei an jenem der Muttergesellschaft. Die Erbe Elektromedizin GmbH ist dem Wirtschaftszweig C26.6 (Herstellung elektromedizinischer Geräte) zuzuordnen.

In Schwaben zu Hause – weltweit vor Ort

Weltweite Abdeckung durch 5 Versorgungs- und Produktionsstandorte, 18 Vertriebs- und Servicestandorte, 2 Marketing- und Servicestandorte sowie über 80 exklusive Händler

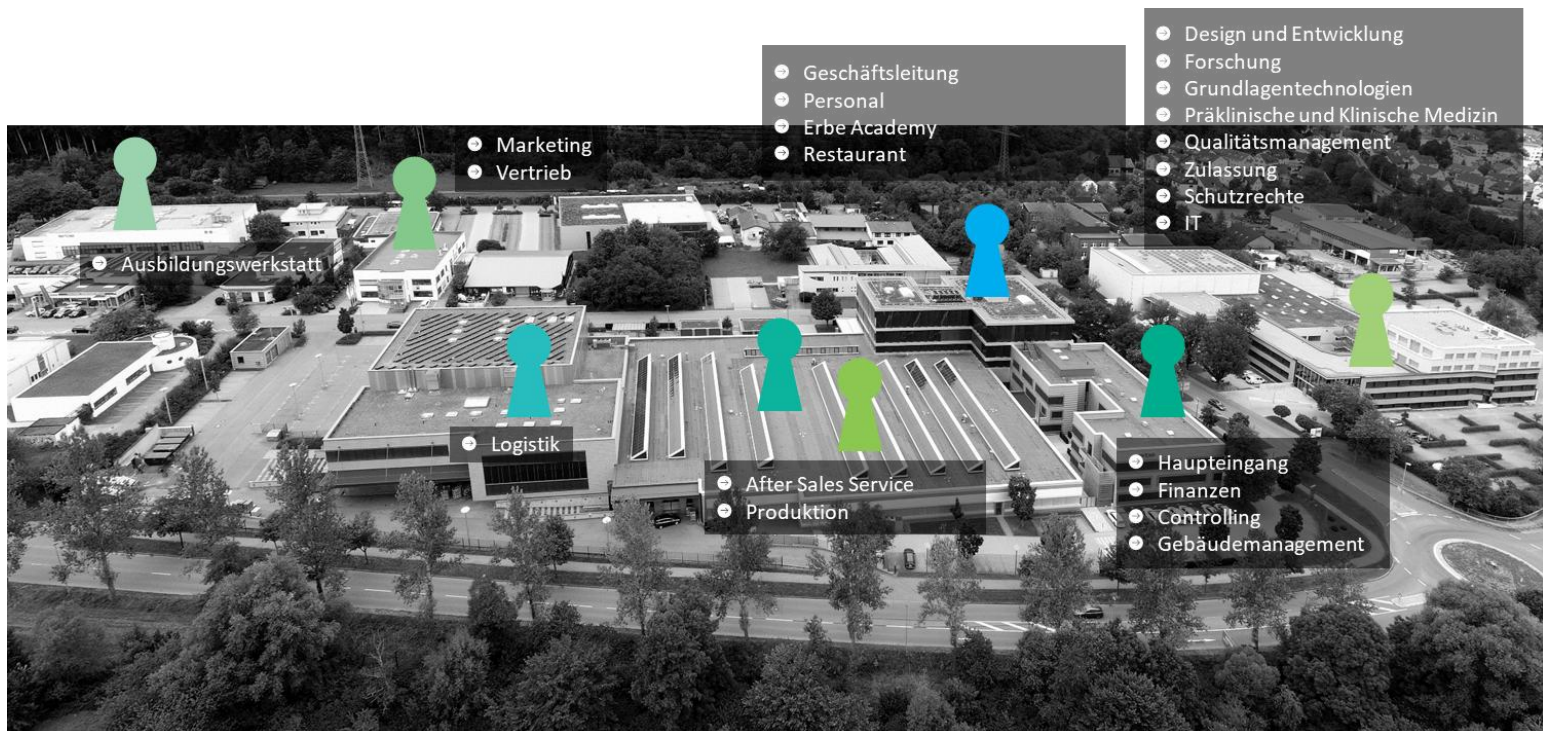


3.2 Standorte im Geltungsbereich

Die Standorte Tübingen und Rangendingen bilden gemeinsam den Hauptsitz der Erbe Elektromedizin GmbH. Beide Liegenschaften sind Eigentum der Erbe GmbH & Co. Grundstücksverwaltung KG und werden vollständig durch die Erbe Elektromedizin GmbH genutzt, auf die sich die Validierung nach EMAS bezieht.

Tübingen

Adresse	Funktion / Abteilung
Waldhörnlestraße 17, 72072	Verwaltung, Fertigung, Technik, Logistik, Kantine
Waldhörnlestraße 18, 72072	Forschung, Entwicklung, IT
Ernst-Simon-Straße 10, 72072	Marketing, Vertrieb
Ernst-Simon-Straße 16, 72072	Ausbildungswerkstatt



Am Standort Tübingen sind zentrale Unternehmensfunktionen wie Verwaltung, Entwicklung, Fertigung, Forschung, Marketing, Vertrieb, Logistik und Ausbildung gebündelt. Hier werden elektromedizinische Geräte entwickelt und produziert. Die Gebäude umfassen Büro-, Fertigungs- und Lagerflächen.

Die Energieversorgung erfolgt über Ökostrom, ergänzt durch eine Photovoltaikanlage. Für Heizwärme wird Erdgas genutzt. Ein betriebseigenes Blockheizkraftwerk (BHKW) dient zur zusätzlichen Stromerzeugung, als Redundanzsystem und zur Unterstützung der Lufttrocknung. Der Standort wurde umfassend energetisch saniert, insbesondere durch Modernisierung der Gebäudehülle.

Ladestationen stehen für die Fahrzeugflotte sowie für Mitarbeitende und Gäste zur Verfügung. Ein Notstromaggregat ergänzt die Energieinfrastruktur. Die vorhandene Lackieranlage unterliegt dem Bundes-Immissionsschutzgesetz.

Rangendingen

Adresse	Funktion / Abteilung
Rudolf-Diesel-Straße 29 (Altbau)	Im vollständigen Abriss, wird künftig nicht mehr gelistet
Rudolf-Diesel-Straße 29 (Neubau)	Verwaltung und Produktion



In Rangendingen befindet sich der Produktionsstandort für elektromedizinische Instrumente sowie zusätzliche Verwaltungsflächen. Der moderne Neubau entspricht dem KfW-40-Standard und beherbergt neben Produktionsbereichen auch einen der größten Reinnräume der Region.

Die Versorgung erfolgt ebenfalls über Ökostrom, ergänzt durch eine eigene Photovoltaikanlage und die Nutzung von Biogas. Ein Notstromaggregat sowie Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge sind vorhanden.

Der angrenzende Altbau befindet sich derzeit im vollständigen Abbruch. Das Rückbauunternehmen gewinnt dabei wertvolle Sekundärmaterialien zurück. Die freiwerdende Fläche wird als Erweiterung der Parkfläche dienen.

Auszeichnung: ISPE Facility of the Year Award 2025

Der Neubau in Rangendingen „Erbe 4.i“ wurde mit einer **Honorable Mention beim ISPE Facility of the Year Award 2025 (FOYA)** ausgezeichnet.



Kernaussagen zum Projekt:

- KfW-40 Effizienzhausstandard: eines der ersten Industriegebäude dieser Klasse in Deutschland
- CO₂-neutrale Energieversorgung durch 1 MW Photovoltaik und den Einsatz von regionalem Biogas
- Holzbauweise mit über 2.000 t CO₂-Speicherung im Gebäudekörper
- 2.400 m² ISO-8-Reinraum in nachhaltiger Holzkonstruktion – technisch wegweisend
- Unfallfreie Bauphase mit 386.490 geleisteten Arbeitsstunden über 486 Tage
- 25.000 m² Gebäudefläche, die Entwicklung, Produktion, Logistik und Schulung vereint

Struktur Erbe Elektromedizin GmbH

Standort	Tätigkeit	Mitarbeitendenzahl*
Hauptsitz, Tübingen	Verwaltung und Produktion	871
Hauptsitz, Rangendingen	Verwaltung und Produktion	448

*Gesamte Anzahl Beschäftigter (Kopfzahl zum Stichtag 2025)

4. Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik beschreibt verbindlich, wie wir bei Erbe nachhaltig und verantwortungsvoll handeln wollen. Sie gibt den klaren Rahmen vor – für unsere Umweltziele, Maßnahmen und Entscheidungen – standortübergreifend und in allen Unternehmensbereichen.

Transparenz ist uns wichtig: Wir kommunizieren unsere Umweltpolitik regelmäßig an unsere Mitarbeitenden und machen sie auch für Geschäftspartner, Lieferanten, Auftragnehmer und alle weiteren interessierten Parteien zugänglich über unsere Website.

Unsere Umweltpolitik lautet:

Die Umweltpolitik der Erbe Elektromedizin GmbH beschreibt unser Engagement für Umweltmanagement und nachhaltige Praktiken gemäß den Anforderungen des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) und der ISO 14001. Diese Politik dient, in Übereinstimmung mit unseren Leitlinien und Unternehmenswerten, als Rahmen für die Festlegung und Überprüfung unserer Umweltziele und -vorgaben.

Erbe wird weltweit als zuverlässiger und unverzichtbarer Partner von Ärzten und medizinischem Fachpersonal geschätzt. Wir zeichnen uns durch Beratungskompetenz und progressives Handeln am Markt aus. Unser Antrieb ist die permanente Weiterentwicklung chirurgischer Instrumente und Geräte, um dazu beizutragen, dass Patienten bestmöglich behandelt werden können. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, unserer Verantwortung gerecht zu werden und unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Durch zukunftsgerichte Ressourcennutzung und die Entwicklung nachhaltiger, umweltfreundlicher Produkte schützen wir unsere einzigartige Umwelt. Wir fördern und fordern das Bewusstsein für ganzheitliches Handeln im Umgang mit der Umwelt in allen Bereichen des Unternehmens, der gesamten Wertschöpfungskette sowie bei unseren Produkten und Dienstleistungen.

Unsere Mission ist es, als weltweit geschätzter Partner Ärzten nachhaltige medizinische Geräte und Instrumente zur Verfügung zu stellen, um das Patientenwohl zu fördern und gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck zu senken.

Grundsätze:

1. **Patienten- und Anwendersicherheit:**

Als Medizintechnikunternehmen steht das Wohl unserer Patienten an erster Stelle. Wir sind uns unserer Verantwortung als verlässlicher Partner von Medizinern bewusst und betrachten dies als unseren höchsten Unternehmenswert.

2. **Einhaltung gesetzlicher und anderer Anforderungen:**

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze, Vorschriften und sonstiger Anforderungen, denen wir unterliegen.

3. **Nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung:**

Wir nutzen natürliche Ressourcen effizient und nachhaltig, um ihre Verfügbarkeit zu sichern und die Belastung der Ökosysteme zu minimieren. Dabei setzen wir uns aktiv für den Erhalt und die Wiederherstellung dieser Ökosysteme ein.

4. **Kontinuierliche Verbesserung:**

Wir verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems und damit verbunden zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung.

5. **Vermeidung von Klimaauswirkungen und Umweltverschmutzung:**

Wir setzen uns konsequent dafür ein, die klimatischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten zu minimieren und Umweltverschmutzung in all ihren Formen zu vermeiden. Zu diesem Zweck verfolgen wir eine ganzheitliche Strategie, die auf mehreren Ebenen ansetzt.

6. **Sensibilisierung und Schulung:**

Wir fördern das Umweltbewusstsein und die Kompetenzen unserer Mitarbeiter und Auftragnehmer durch gezielte Schulungen und Information, um deren Verantwortung und Engagement für den Umweltschutz zu stärken.

7. **Integration in Geschäftsprozesse:**

Wir verankern Umweltaspekte tief in unserer Geschäftsplanung und Entscheidungsfindung, um sicherzustellen, dass unser Umweltmanagement nahtlos in alle Facetten unserer täglichen Aktivitäten integriert ist. So stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Ziel, sondern ein kontinuierlicher Prozess ist, der unser Handeln in allen Bereichen durchdringt.

Verantwortung:

Die Geschäftsführung der Erbe Elektromedizin GmbH trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Aufrechterhaltung dieser Umweltpolitik und übernimmt somit die Rechenschaftspflicht für die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems. Die Geschäftsführung verpflichtet sich, die erforderlichen Ressourcen bereitzustellen, um die erfolgreiche Implementierung und kontinuierliche Verbesserung eines effektiven Umweltmanagementsystems sicherzustellen. Zudem wird die Integration umweltbezogener Überlegungen in die Unternehmensstrategie gefördert, um die Ziele und Verpflichtungen der Umweltpolitik zu erreichen.

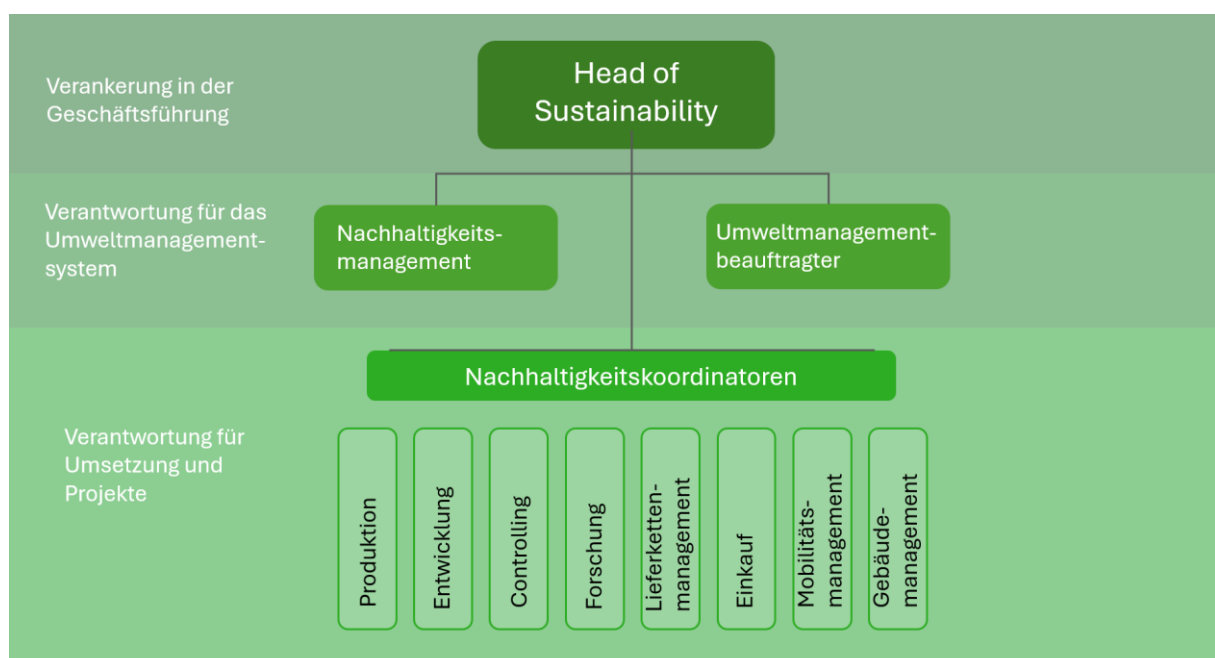
5. Umweltmanagementsystem

Die Erbe Elektromedizin GmbH betreibt ein integriertes Managementsystem, das die Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der jeweils gültigen Fassung erfüllt und zugleich mit dem globalen Nachhaltigkeitssystem der Unternehmensgruppe harmonisiert ist. Dieses kombinierte System ermöglicht eine enge Verzahnung von Umweltmanagement und strategischer Nachhaltigkeitssteuerung und stellt die kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung sicher.

5.1 Verantwortlichkeiten und Struktur

Die Gesamtverantwortung für das Managementsystem liegt bei der Geschäftsleitung. Die operative Koordination erfolgt durch die Umweltmanagementbeauftragte (UMB). Ihr zur Seite stehen Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren, die den Umsetzungsprozess in den Fachbereichen unterstützen und als Bindeglied zwischen strategischer Steuerung und operativer Umsetzung agieren.

- Die Umweltmanagementbeauftragte verantwortet die Umsetzung der Umweltpolitik und Umweltziele, die Weiterentwicklung und Pflege der Managementdokumentation, die Organisation interner Umweltbetriebsprüfungen sowie die Erstellung und Aktualisierung der Umwelterklärung.
- Die Nachhaltigkeitskoordinatoren wirken insbesondere bei der Erhebung und Auswertung von Umweltdaten, der Identifikation und Priorisierung von Umweltraspekten sowie der Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen mit.
- Zudem sind spezifische Beauftragte für Umwelt- und Arbeitsschutzaufgaben bestellt, wie z. B. für Abfallmanagement, Gefahrstoffmanagement und Arbeitsschutz.



5.2 Steuerung des Managementsystems

Das integrierte Umweltmanagementsystem der Erbe Elektromedizin GmbH folgt einem strukturierten Zyklus nach dem Prinzip Plan – Do – Check – Act und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung sowie die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie.

Plan – Analyse, Bewertung und Zielsetzung:

Relevante Umweltaspekte werden regelmäßig anhand der doppelten Wesentlichkeitsanalyse bewertet, wobei sowohl Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft („inside-out“) als auch Risiken für das Unternehmen („outside-in“) berücksichtigt werden. Dieses Vorgehen harmonisiert die Anforderungen von EMAS und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und schafft eine gemeinsame Basis für Umweltmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Auf dieser Grundlage werden Umweltziele und Maßnahmen definiert und im Ziel- und Maßnahmenplan dokumentiert.

Do – Umsetzung:

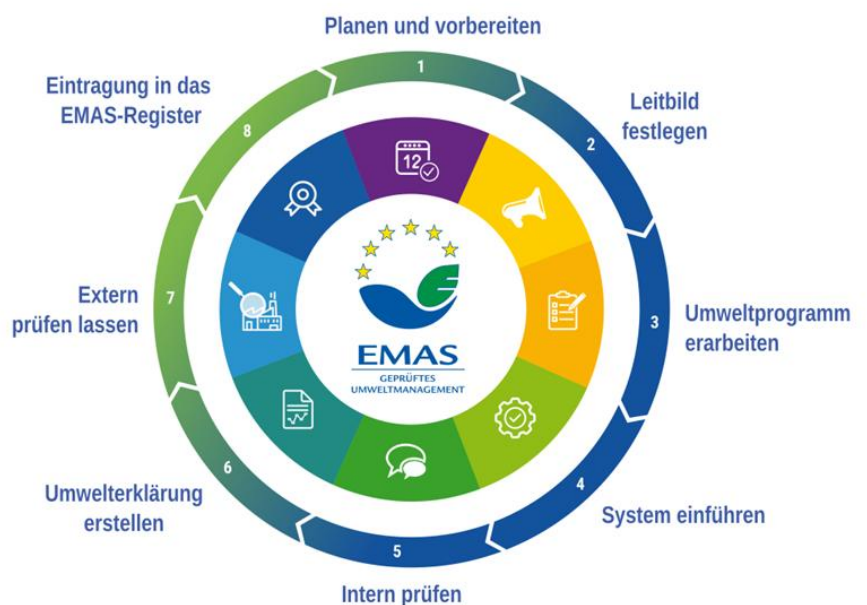
Die verabschiedeten Maßnahmen werden durch die Fachbereiche umgesetzt, begleitet von den Nachhaltigkeitskoordinatoren. Verbesserungsvorschläge aus den Fachabteilungen fließen aktiv in die Weiterentwicklung ein.

Check – Kontrolle und Bewertung:

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch interne Audits, Fachbereichsprüfungen und Rechtskonformitätsbewertungen systematisch überprüft. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für das jährliche Management-Review.

Act – Anpassung und Weiterentwicklung:

Basierend auf den Ergebnissen der Audits und des Management-Reviews werden Umweltaspekte, Ziele und Maßnahmen überprüft und bei Bedarf angepasst. Neue gesetzliche Anforderungen sowie organisatorische und strategische Entwicklungen werden fortlaufend integriert.



Das Managementsystem entwickelt sich damit kontinuierlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und trägt aktiv zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei.

6. Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Elemente unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die potenziell positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Ihre systematische Erfassung, Bewertung und Steuerung ist ein zentrales Element unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS.

Die Bewertung erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen des Umweltplanungsprozesses. Grundlage ist eine strukturierte Analyse, die sowohl ökologische Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit („inside-out“) als auch umweltbezogene Risiken für das Unternehmen („outside-in“) berücksichtigt. Die Methodik orientiert sich am MAIG-Leitfaden der EFRAG und ist eng mit unserem konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagement verzahnt.

Alle Umweltaspekte werden nach einem einheitlichen Schema bewertet. Zunächst erfolgt eine Einstufung in drei Relevanzkategorien:

A = besonders bedeutend, B = mittlere Bedeutung, C = geringe Bedeutung.

Anschließend wird die Einflussmöglichkeit durch das Unternehmen bewertet:

I = kurzfristig gut steuerbar, II = mittel- bis langfristig steuerbar, III = nur bedingt oder langfristig beeinflussbar.

Ein Umweltaspekt der Kategorie A/I gilt als besonders handlungsrelevant und wird bevorzugt in die Umweltziel- und Maßnahmenplanung aufgenommen. Aspekte mit geringerer Relevanz und begrenzter Steuerbarkeit (z. B. C/III) werden weiter beobachtet, jedoch nachrangig behandelt.

Diese Bewertung ermöglicht es uns, die Umweltaspekte zielgerichtet zu priorisieren und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung abzuleiten.

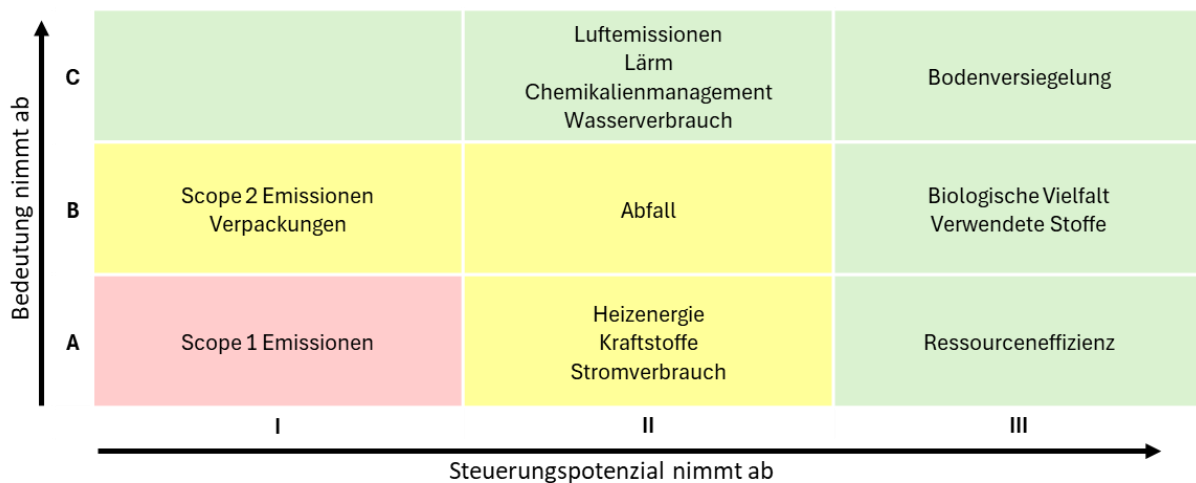
Bewertungskriterien

Quantitative Relevanz	Zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial	Einflussmöglichkeiten
Hoch (A)	Steigend (A)	Hoch (A)	Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden (I)
Mittel (B)	Gleichbleibend (B)	Mittel (B)	Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch mittel- bis langfristig (II)
Gering (C)	Abnehmend (C)	Gering (C)	Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben (III)

6.1 Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte entstehen als unmittelbare Folge unserer betrieblichen Tätigkeiten an den Standorten Tübingen und Rangendingen. Sie unterliegen der direkten Kontrolle durch das Unternehmen und können durch technische, organisatorische oder verhaltensbezogene Maßnahmen unmittelbar beeinflusst werden.

Die Relevanz dieser Aspekte wurde im Rahmen der initialen Umweltprüfung sowie durch regelmäßige Datenerhebungen, Audits und Umweltbetriebsprüfungen bestätigt. Die laufende Erfassung, Überwachung und Bewertung erfolgt durch die zuständigen Fachbereiche in enger Abstimmung mit dem Umweltmanagement.



Hinweis:

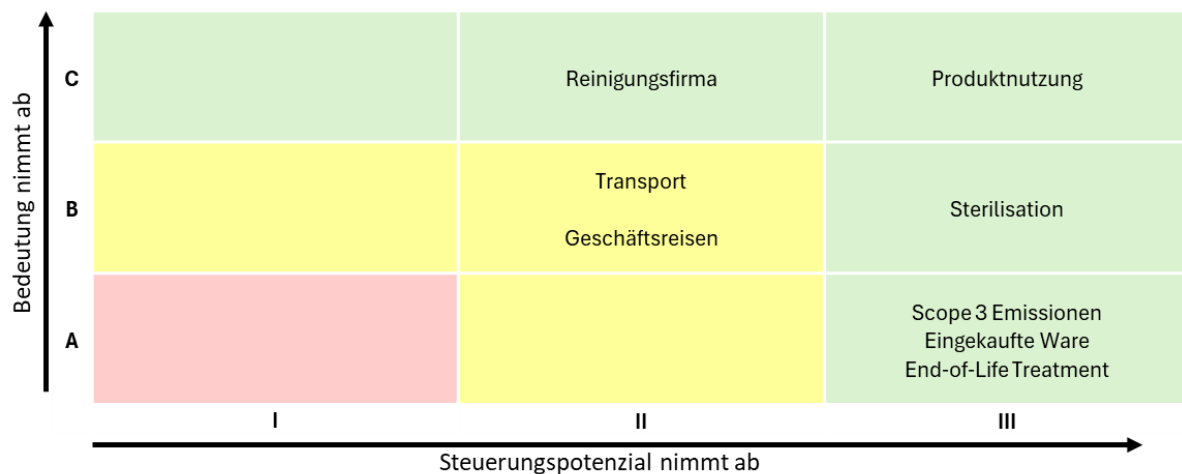
Die Farben dienen der Priorisierung. Rot kennzeichnet besonders handlungsrelevante Aspekte, gelb mittlere Priorität und grün Aspekte mit geringerer bzw. langfristigerer Steuerungspriorität

6.2 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte entstehen durch vor- oder nachgelagerte Prozesse, die nicht vollständig unter unserer direkten betrieblichen Kontrolle stehen. Dazu zählen insbesondere Lieferkette, externe Dienstleistungen, Logistik, Produktnutzung und End-of-Life-Prozesse.

Trotz begrenzter Steuerungsmöglichkeiten bestehen wirkungsvolle Einflussmöglichkeiten, insbesondere durch strategische Beschaffungsentscheidungen, Gestaltung nachhaltiger Prozesse sowie gezielte Kommunikation mit Partnern und Dienstleistern.

Die Bewertung erfolgt im Rahmen der Umweltaspektewertung unter Einbindung relevanter Fachbereiche. Erkenntnisse aus Lieferantenbewertung, Beschaffung, Nachhaltigkeitsmanagement und der Risikoanalyse nach dem LkSG werden berücksichtigt, soweit sie umweltbezogene Risiken oder Auswirkungen entlang der Lieferkette betreffen.



Hinweis:

Die Farben dienen der Priorisierung. Rot kennzeichnet besonders handlungsrelevante Aspekte, gelb mittlere Priorität und grün Aspekte mit geringerer bzw. langfristigerer Steuerungspriorität

6.3 Integration und Maßnahmenumsetzung

Die Bewertungsergebnisse der Umweltaspekte dienen als Ausgangspunkt für die jährliche Ziel- und Maßnahmenplanung. Dabei werden sowohl direkte als auch indirekte Aspekte berücksichtigt. Die zugehörigen Maßnahmen sind in unserem Ziel- und Maßnahmenplan dokumentiert, deren Umsetzung wird regelmäßig durch interne Audits und im Rahmen des Management-Reviews überprüft. Bei Bedarf werden Umweltaspekte nachjustiert oder neu bewertet.

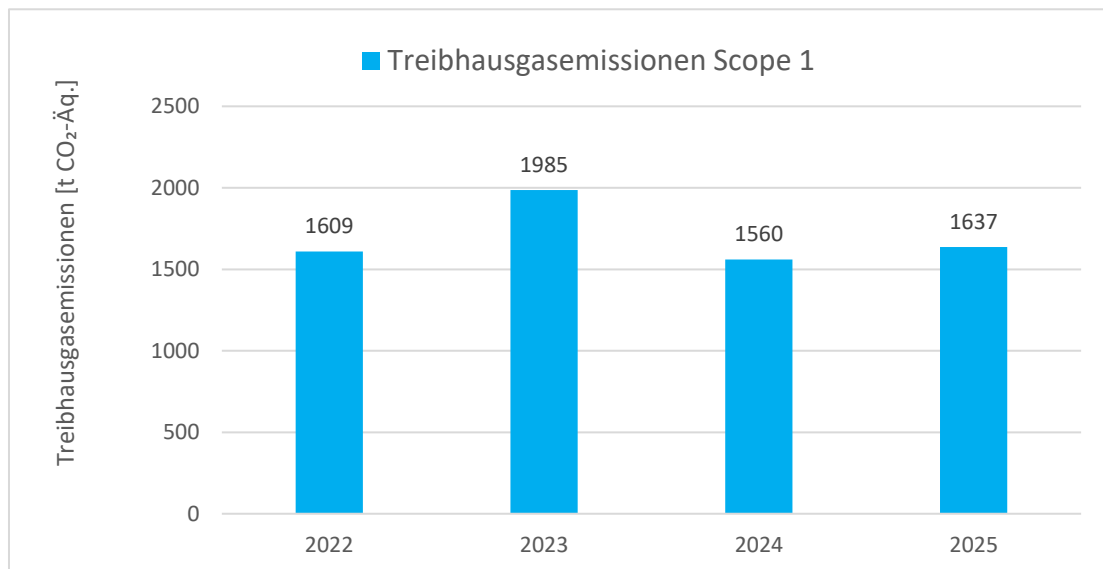
Durch die enge Verzahnung mit der strategischen Nachhaltigkeitssteuerung sowie dem unternehmensweiten Risikomanagement gewährleisten wir, dass bedeutende Umweltaspekte nicht nur identifiziert, sondern auch wirksam gesteuert und kommuniziert werden.

6.4 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Im Folgenden werden die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte der Erbe Elektromedizin GmbH sowie deren Umweltauswirkungen und Entwicklungen über den Zeitraum 2022 bis 2025 beschrieben. Die Einstufung der Aspekte basiert auf der jährlich aktualisierten Umweltbewertung gemäß Kapitel 6 und berücksichtigt sowohl die Umweltrelevanz als auch die Einflussmöglichkeit des Unternehmens.

Die Bewertung erfolgt entlang der Kategorien A (hoch), B (mittel) und C (gering) sowie der Steuerbarkeit I (kurzfristig steuerbar) bis III (nur langfristig oder indirekt steuerbar) und ist im Detail im Anhang zu finden.

6.4.1 Treibhausgasemissionen – Scope 1 (Kategorie A/I)



Methodische Anpassung:

Die Vorkettenemissionen der eingesetzten Brennstoffe, Erdgas und Biogas, werden rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2024 separat in Scope 3, ausgewiesen. Scope 1 enthält entsprechend nur die direkten Verbrennungsemissionen aus eigenen Anlagen. Diese Zuordnung folgt der Systematik des GHG Protocol.

Beschreibung:

Scope-1-Emissionen entstehen direkt durch die Nutzung fossiler Energieträger im Unternehmen, insbesondere durch Heizprozesse und den Fuhrpark (z. B. Erdgas, Diesel). Sie zählen zu den unmittelbar steuerbaren Emissionsquellen.

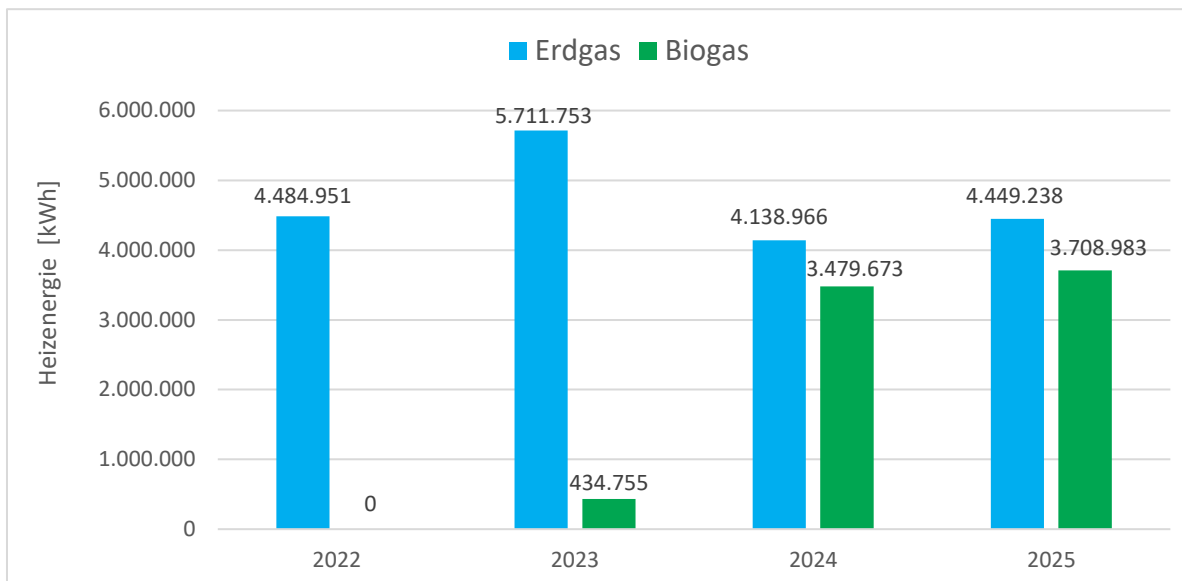
Umweltauswirkungen:

Negativ: direkter Beitrag zum Klimawandel; hoher Relevanzgrad aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen und zunehmende Nachfrage bei den Kunden.

Bewertung & Maßnahmen:

Maßnahmen werden in den kommenden Abschnitten zu Heizenergie und Kraftstoffverbrauch beschrieben.

6.4.2 Heizenergieverbrauch (Kategorie A/II)



Beschreibung:

Wärmeenergie wird an beiden Standorten insbesondere durch Erdgas (Tübingen) und Biogas (Rangendingen) bereitgestellt.

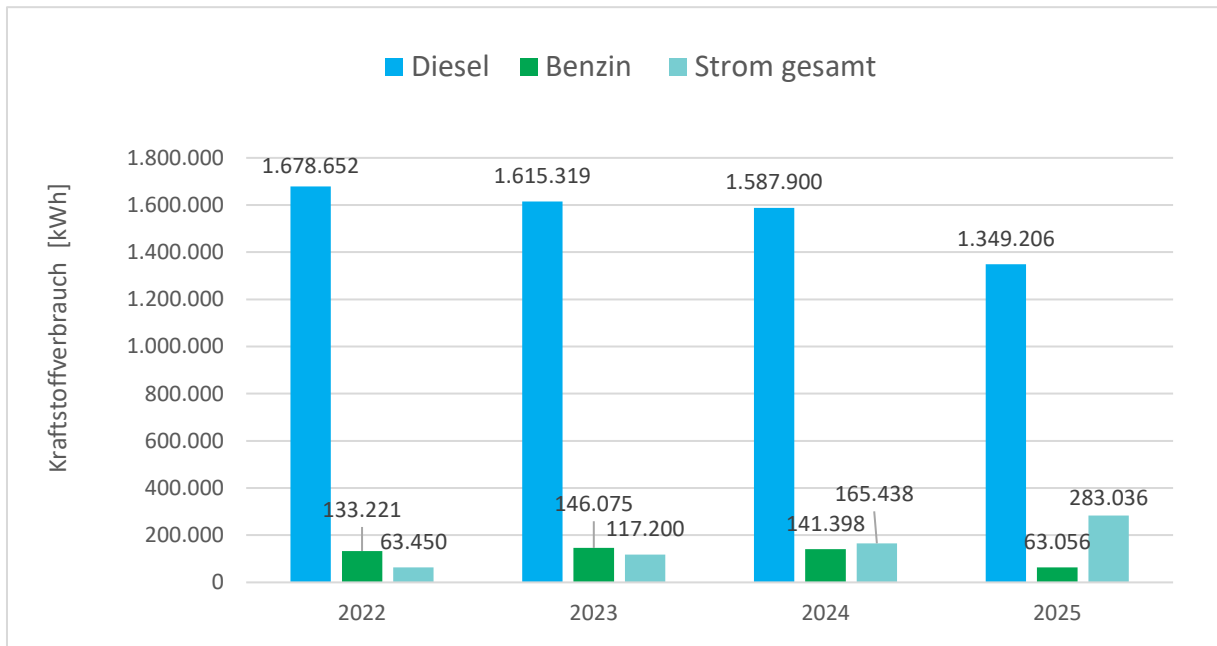
Umweltauswirkungen:

Durch energetische Sanierungen und moderne Dämmmaßnahmen wird Heizenergie bereits sehr effizient genutzt. Dennoch ist insgesamt ein Anstieg des Energieverbrauchs zu verzeichnen. Vor allem infolge wachsender Produktionsleistungen.

Bewertung & Maßnahmen:

Zur Reduktion von Treibhausgasemissionen wird eine Umstellung des in Tübingen eingesetzten Erdgases auf eine Wärmepumpe geprüft. Ziel ist eine deutliche Senkung der CO₂-Emissionen in der Wärmeerzeugung.

6.4.3 Kraftstoffeinsatz im Fuhrpark (Kategorie A/II)



Hinweis zur Methodik:

Der Stromverbrauch der Fahrzeugflotte wird rückwirkend ab 2022 vollständig berücksichtigt. Bisher wurde nur extern bezogener Ladestrom erfasst. Die Anpassung verbessert die Vergleichbarkeit von Strom-, Diesel- und Benzinverbräuchen und unterstützt die Bewertung der neuen Car Policy.

Beschreibung:

Der Dieserverbrauch wurde leicht gesenkt, der Strombedarf durch die zunehmende Elektrifizierung deutlich erhöht. Der Benzinverbrauch wurde deutlich gesenkt

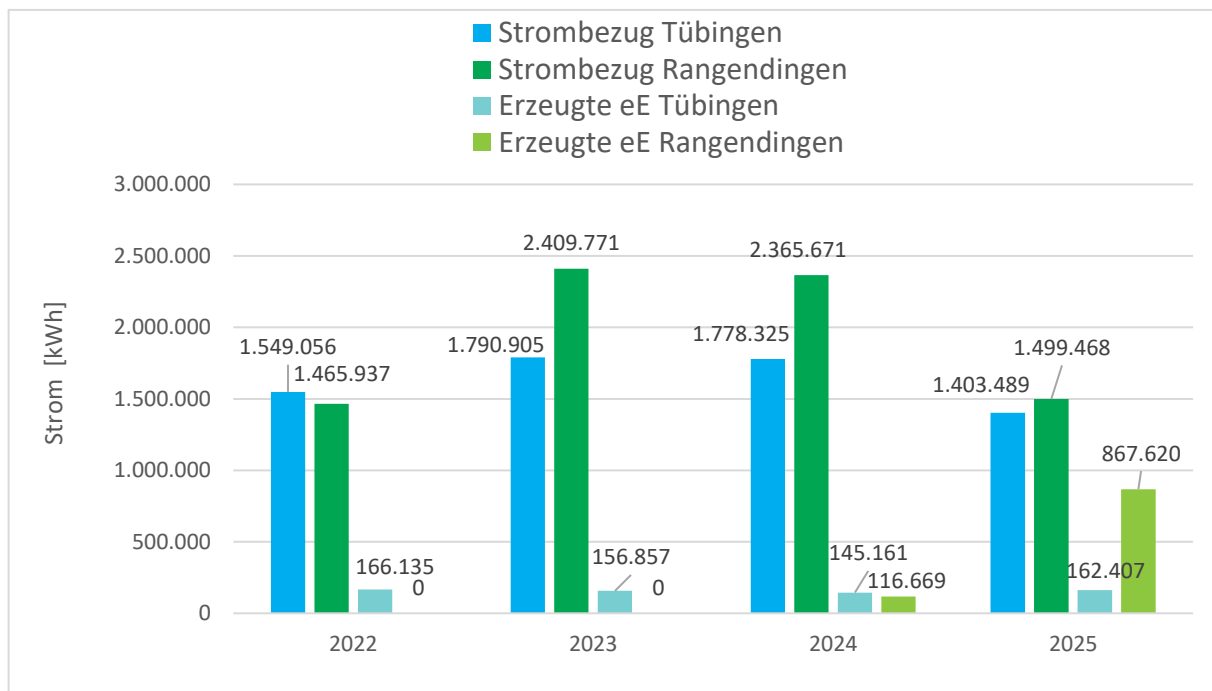
Umweltauswirkungen:

Der Einsatz fossiler Kraftstoffe führt zu direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) und belastet Klima und Luftqualität. Die zunehmende Nutzung von Strom, insbesondere bei Ökostrombezug, reduziert diese Auswirkungen

Bewertung & Maßnahmen:

Durch die neue Car Policy wird der Dieserverbrauch in den kommenden Jahren weiter deutlich sinken, da die Fahrzeugflotte schrittweise elektrifiziert wird.

6.4.4 Stromverbrauch / Scope-2-Emissionen (B/I)



Beschreibung:

Die Stromstruktur befindet sich im betrachteten Zeitraum im Wandel. Während der Strombezug 2023 und 2024 zunächst anstieg, geht er 2025 an beiden Standorten zurück. Gleichzeitig nimmt die eigene Erzeugung erneuerbarer Energie deutlich zu, insbesondere am Standort Rangendingen.

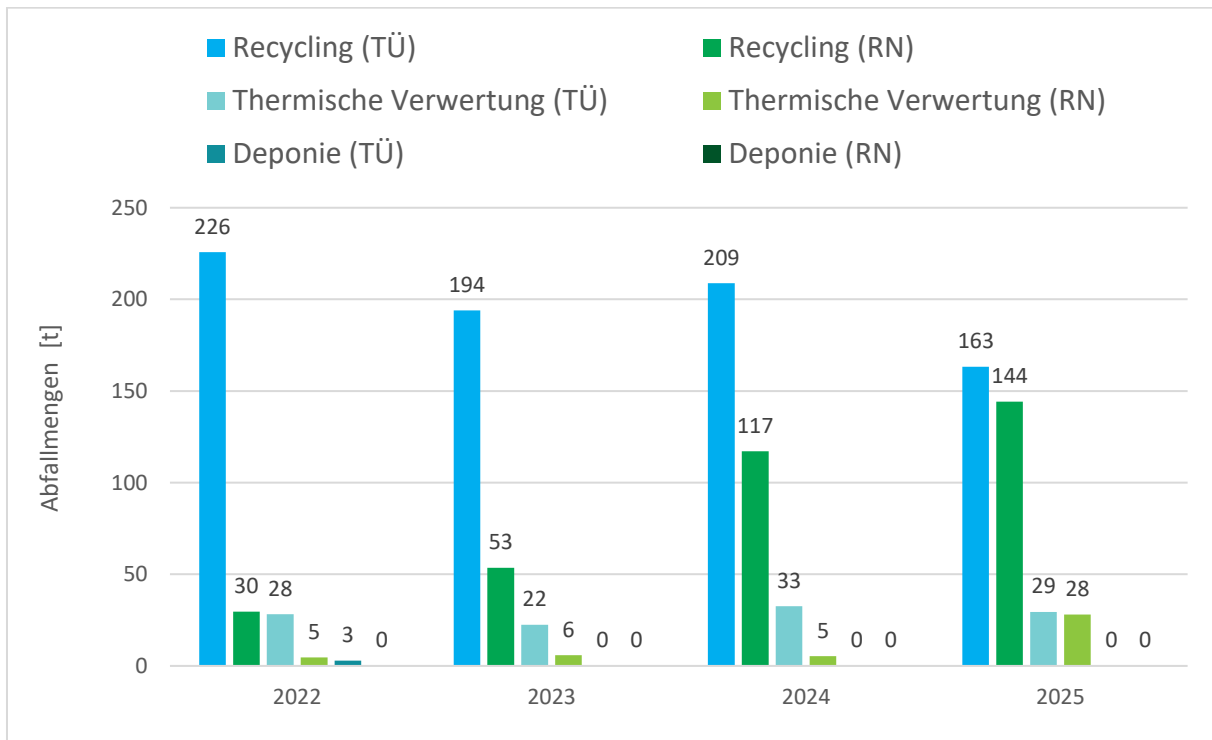
Umweltauswirkungen:

Dank des ausschließlichen Bezugs von Ökostrom sowie der zunehmenden Eigenerzeugung durch Photovoltaik werden die Umweltauswirkungen des Stromverbrauchs erheblich reduziert.

Bewertung & Maßnahmen:

Die Stromverbräuche bleiben weiterhin im Fokus, insbesondere im Zusammenhang mit Produktionsverlagerungen, Standortausbau und neuen bzw. erweiterten Produktionsbereichen. Seit 2024 unterstützt eine neue 1-Megawatt-Photovoltaikanlage am Standort Rangendingen die Eigenversorgung; der deutliche Effekt zeigt sich ab 2025 in der gestiegenen Eigenerzeugung erneuerbarer Energie.

6.4.5 Abfallaufkommen (Kategorie B/II)



Hinweis:

Die Abfalldaten entsprechen den Vorjahreswerten. Farbgebung und Anordnung der Grafik wurden zur besseren Lesbarkeit angepasst; die Datenbasis bleibt unverändert.

Beschreibung:

Durch Produktionswachstum und die Verlagerung von Produktionsumfängen nach Rangendingen verändern sich die Abfallströme zwischen den Standorten. Die Entwicklung der Abfallmengen ist daher sowohl mengenbezogen als auch standortbezogen zu bewerten.

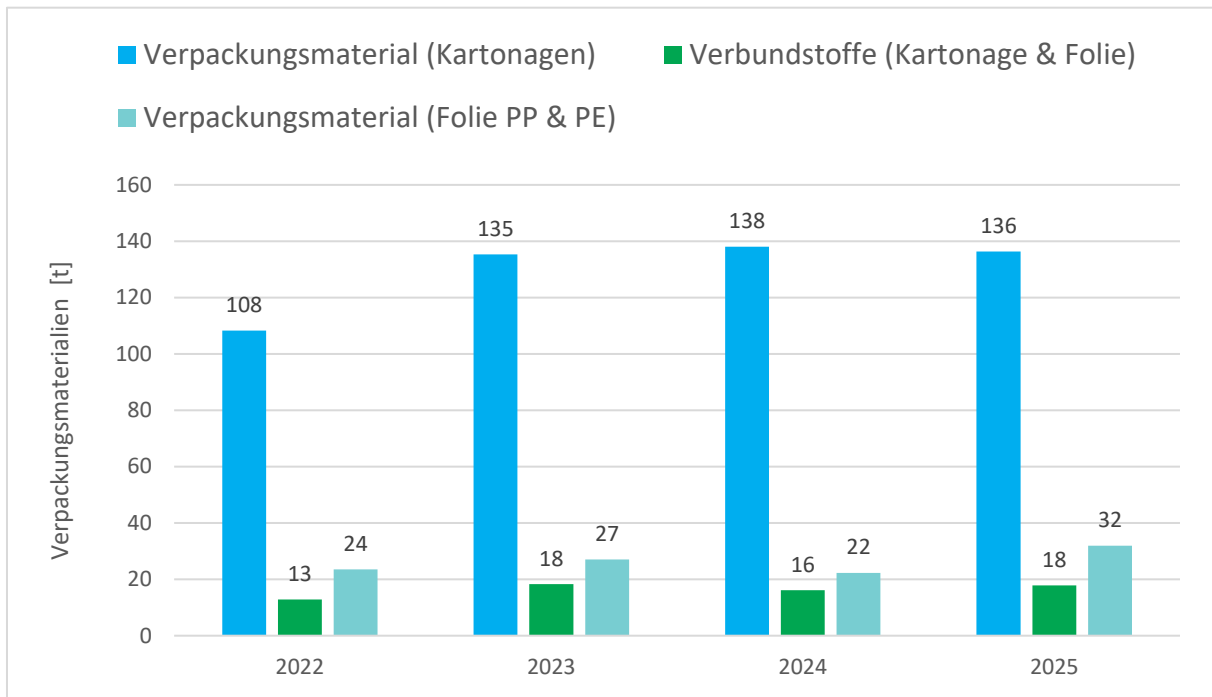
Umweltauswirkungen:

Der Großteil der Abfälle wird recycelt. Damit bleibt die stoffliche Verwertung der wichtigste Entsorgungsweg und leistet einen positiven Beitrag zur Ressourcenschonung. Thermische Verwertung und Deponierung fallen mengenmäßig deutlich geringer aus, werden jedoch weiterhin beobachtet.

Bewertung & Maßnahmen:

Die Recyclingquote befindet sich auf einem guten Niveau. Der Fokus weiterer Maßnahmen liegt auf der Abfallvermeidung an der Quelle, insbesondere durch weniger Produktionsausschuss, geringere Verschrottung und optimierte Verpackungs- und Materialprozesse. Standortbezogene Abfallströme werden weiter ausgewertet, um Effekte der Verlagerung nach Rangendingen transparent zu machen.

6.4.6 Verpackungen (Kategorie B/I)



Hinweis:

Die Werte für Verpackungsmaterial (Folie PP & PE) wurden für 2023 und 2024 sowie die Werte für Verbundstoffe (Kartonage & Folie) für 2024 rückwirkend angepasst. Grundlage sind aktualisierte Angaben aus der Fachabteilung; die Datenbasis wurde dadurch verbessert.

Beschreibung:

Die Verpackungsmaterialien bestehen überwiegend aus Kartonagen. Deren Menge ist von 108 t im Jahr 2022 auf rund 136 t in den Jahren 2023 bis 2025 gestiegen und liegt damit seit 2023 auf einem relativ stabilen Niveau. Folienmaterialien aus PP/PE sowie Verbundstoffe machen im Vergleich einen deutlich geringeren Anteil aus, zeigen jedoch weiterhin eine relevante Größenordnung.

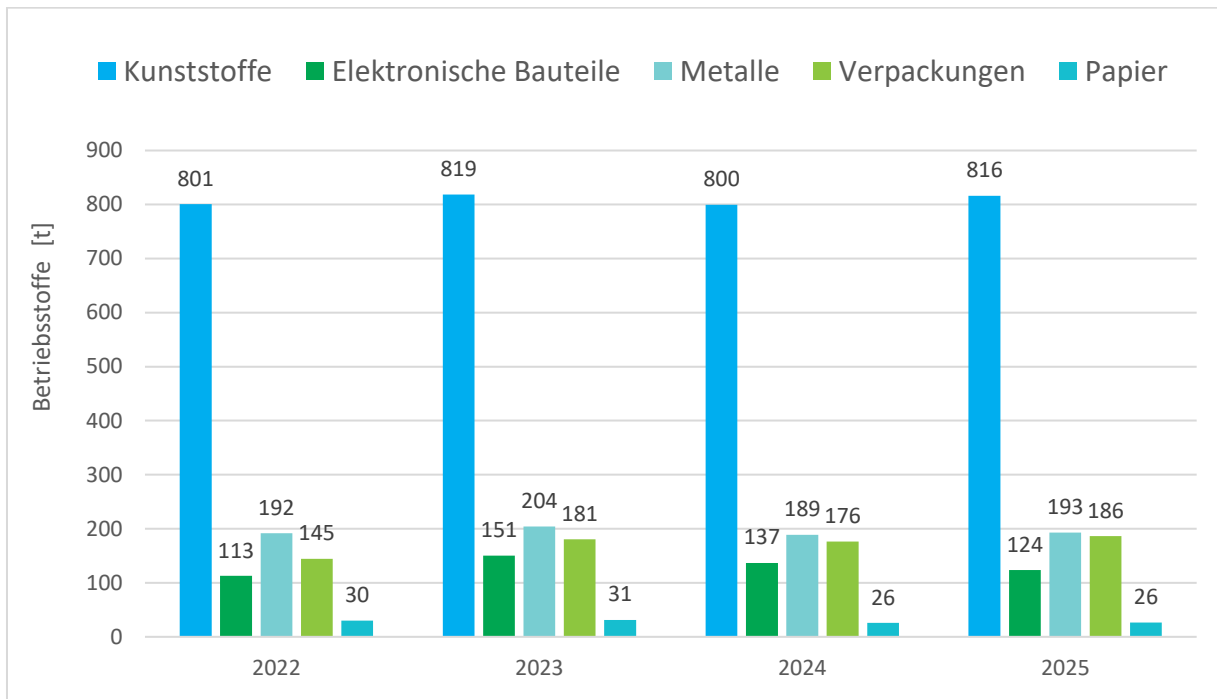
Umweltauswirkungen:

Der hohe Anteil an Kartonagen ist aus Umweltsicht grundsätzlich positiv zu bewerten, da Kartonagen in der Regel gut recyclingfähig sind und stofflich verwertet werden können. Kritischer sind Verbundstoffe aus Kartonage und Folie sowie Kunststofffolien, da sie je nach Materialaufbau und Entsorgungsweg schwieriger zu recyceln sind und stärker von Sortier- und Verwertungsstrukturen abhängen.

Bewertung & Maßnahmen:

Durch die zunehmende Inhouse-Herstellung von Tiefziehblistern verlagern sich Materialreste und Ausschüsse teilweise vom Lieferanten zu Erbe, wodurch interne Abfallmengen steigen. Die Blistermaterialien sind zu 100 % recyclingfähig und werden getrennt gesammelt. Der Maßnahmenfokus liegt auf Ausschussreduktion, stabilen Inhouse-Prozessen, optimierten Maschineneinstellungen und konsequenter Getrennsammlung.

6.4.7 Ressourceneffizienz (Kategorie A/III)



Beschreibung:

Die Betriebsstoffmengen bleiben insgesamt weitgehend stabil. Kunststoffe stellen mit Abstand die größte Materialgruppe dar und liegen über den gesamten Zeitraum konstant bei rund 800 t pro Jahr. Metalle, Verpackungen und elektronische Bauteile bewegen sich auf einem deutlich niedrigeren, aber relevanten Niveau; elektronische Bauteile und Papier machen mengenmäßig kleinere Anteile aus.

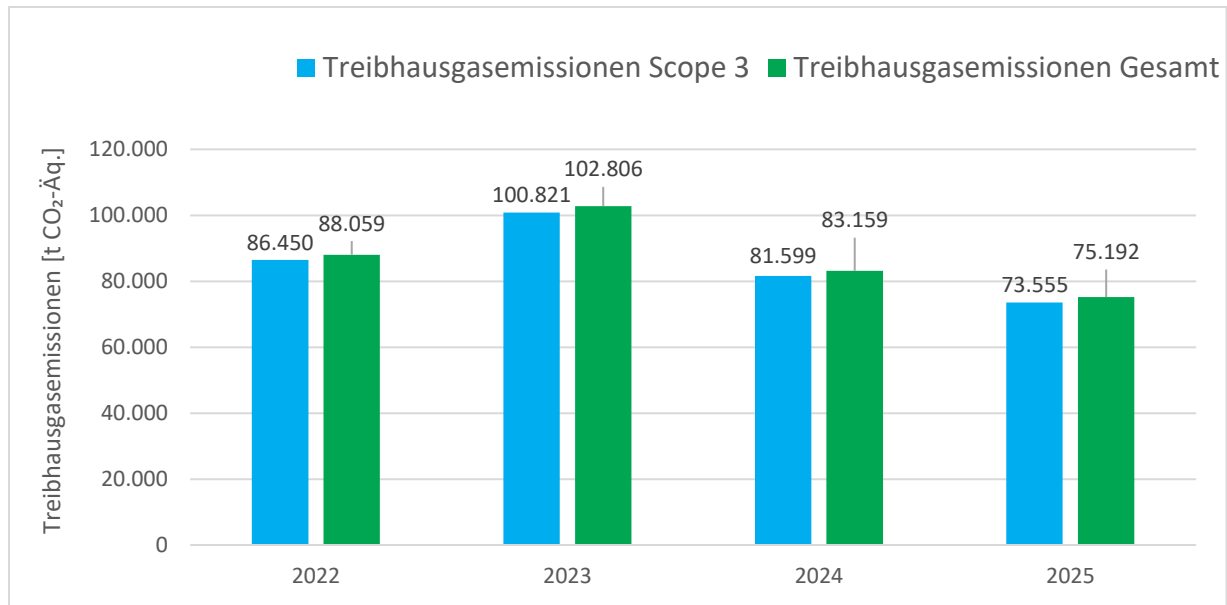
Umweltauswirkungen:

Besonders relevant sind elektronische Bauteile, insbesondere Platinen, da sie ressourcenintensive Materialien enthalten und in Herstellung sowie Entsorgung erhöhte Umweltauswirkungen mit sich bringen. Kunststoffe stellen mengenmäßig den größten Anteil dar und bleiben daher ebenfalls ein wesentlicher Umweltaspekt, insbesondere im Hinblick auf Materialeinsatz, Ausschuss und Recyclingfähigkeit.

Bewertung & Maßnahmen:

Ziel ist es, durch gezieltere Materialwahl, modularere Produktgestaltung und mehr Rezyklateinsatz sowohl ökologische Belastungen als auch den Ressourceneinsatz weiter zu reduzieren. Maßnahmen dazu werden in den folgenden Abschnitten konkretisiert.

6.4.8 Scope-3-Emissionen (Kategorie A/III)



Hinweis:

Die Werte der Treibhausgasemissionen wurden gegenüber der Vorjahresdarstellung rückwirkend aktualisiert. Dadurch ergeben sich geringfügige Änderungen für die Jahre 2022 bis 2024. Zusätzlich wurde das Berichtsjahr 2025 ergänzt. Die Anpassung beruht auf einer präzisierten Datenbasis und aktualisierten Berechnungsgrundlagen. Die Bewertung der Emissionsstruktur bleibt unverändert

Beschreibung:

Die Treibhausgasemissionen werden nahezu vollständig durch Scope-3-Emissionen geprägt. Nach einem Anstieg im Jahr 2023 sind die Emissionen 2024 und 2025 deutlich zurückgegangen.

Umweltauswirkungen:

Scope 3 stellt den wesentlichen Hebel der Klimawirkung dar, insbesondere durch vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsprozesse wie eingekaufte Materialien, Lieferketten und Logistik. Veränderungen in Scope 3 haben daher den größten Einfluss auf die gesamte Treibhausgasbilanz.

Bewertung & Maßnahmen:

Der Rückgang der Treibhausgasemissionen setzt sich 2025 fort und ist voraussichtlich weiterhin auf den veränderten Produktionsschwerpunkt zurückzuführen: mehr Instrumente, weniger CO₂-intensive Geräteelektronik. Da Scope 3 den Großteil der Emissionen ausmacht, bleiben Einkauf, Lieferantenmanagement, Materialeinsatz und Produktentwicklung zentrale Hebel. Nachhaltigkeitskriterien werden dort weiter integriert; Datenqualität und Transparenz der Scope-3-Treiber werden weiter verbessert.

6.5 Kernindikatoren

Für die Bewertung der Umweltleistung nutzt die Erbe Elektromedizin GmbH ausgewählte quantitative Kernindikatoren. Diese beziehen sich insbesondere auf Energieverbrauch, Abfall, Flächennutzung und Emissionen.

Um Entwicklungen über die Zeit vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen anhand geeigneter Bezugsgrößen normalisiert, insbesondere anhand des Jahresumsatzes in Tsd. EUR, der Mitarbeitendenzahl oder relevanter Flächenangaben.

Die zugrunde liegenden Daten stammen aus internen Managementsystemen, Betriebsdatenerfassungen sowie Angaben der zuständigen Fachbereiche. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Grundsätzen des Greenhouse Gas Protocol und basiert auf einer extern zertifizierten Methodik.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Anhang.

Kernindikatoren (Gesamt)

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Bezugsgrößen					
Mitarbeiterzahl ¹	FTE	791	896	1.011	1032
Beheizte Fläche	m ²	41.529	66.613	67.471	67.471
Umsatz ²	T €	368.145	402.562	432.115	457626
Energie					
Gesamter direkter Energieverbrauch ³	kWh / T €	26,9	31,0	37,8	36,1
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien (PV + Ökostrom + Biogas) ³	kWh / T €	8,5	11,7	18,1	16,2
Wärmeverbrauch	kWh / m ²	108,0	92,3	112,9	120,9
Kraftstoffverbrauch (Diesel + Benzin)	kWh / FTE	2.290,6	1.965,8	1.710,5	1.367,9
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien	kWh / T €	0,45	0,39	0,61	2,25
Material					
Materialeinsatz	kg / T €	3,48	3,44	3,07	2,94
Wasser					
Wasserverbrauch	m ³ / T €	0,02	0,03	0,03	0,04
Abfall					
Gesamtabfallaufkommen ⁴	kg / T €	0,79	0,69	0,84	0,80
AZV ⁴	kg / T €	0,23	0,16	0,24	0,24

Mischpapier	kg / T €	0,17	0,19	0,22	0,20
Holz ⁴	kg / T €	0,11	0,13	0,11	0,11
Mischschrott	kg / T €	0,05	0,03	0,06	0,04
Akten zur Vernichtung ⁴	kg / T €	0,01	0,00	0,01	0,01
Gartenabfälle	kg / T €	0,06	0,04	0,03	0,01
Küchenabfälle	kg / T €	0,05	0,05	0,05	0,04
Gesamtabfallaufkommen gefährliche Abfälle	Kg / T €	0,05	0,03	0,05	0,08
Wässrige Waschflüssigkeiten	kg / T €	0,01	0,00	0,01	0,01
Lösemittelgemisch (halogenfrei)	kg / T €	0,01	0,01	0,01	0,01
Elektronikschrott ³	kg / T €	0,02	0,01	0,02	0,03
Bearbeitungsemulsionen halogenfrei	kg / T €	0,00	0,00	0,01	0,01

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Gesamter Flächenverbrauch	m ² / T €	0,21	0,19	0,18	0,17
Gesamte versiegelte Fläche	m ² / T €	0,10	0,13	0,12	0,13
Gesamte naturnahe Fläche	m ² / T €	0,11	0,06	0,06	0,04

Emissionen

Treibhausgasemissionen (Scope 1,2+ 3)	kg CO ₂ eq / T€	239,20	255,38	192,45	164,31
SO ₂	Kg / T€	0,00	0,00	0,00	0,00
NO _x	Kg / T€	0,02	0,01	0,02	0,01
PM	Kg / T€	0,02	0,01	0,01	0,01

¹ Jahresdurchschnittliche Full-Time-Equivalents (FTE): tatsächliche Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden in Tübingen dividiert durch die jeweilige Regelarbeitszeit; Abwesenheiten > 30 Tage (Elternzeit, Langzeitkrankheit, Sonderurlaub) sind herausgerechnet.

² Die Vorjahreswerte wurden auf Basis des abgeschlossenen Jahresabschlusses aktualisiert. Der aktuelle Umsatzwert ist vorläufig und kann sich im Zuge des vollständigen Jahresabschlusses noch ändern.

³ Doppelzählung wurde korrigiert.

⁴ Die ausgewiesenen Abfalldaten wurden rückwirkend auf Basis ergänzender Angaben der Entsorgungsdienstleister aktualisiert. Dadurch wurde die Datengrundlage präzisiert.

Interpretation:

Energie

Der gesamte direkte Energieverbrauch je 1.000 EUR Umsatz ist 2025 leicht zurückgegangen und liegt mit 76,1 kWh/T EUR unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Wärmeverbrauch je beheizter Fläche ist dagegen weiter gestiegen und erreicht 2025 mit 120,9 kWh/m² den höchsten Wert im Betrachtungszeitraum. Die Entwicklung steht insbesondere im Zusammenhang mit erweiterten Produktions- und Gebäudeflächen sowie spezifischen Anforderungen einzelner Produktionsbereiche.

Der Kraftstoffverbrauch je FTE sinkt weiterhin deutlich. Der Rückgang zeigt eine positive Entwicklung im Bereich Mobilität und unterstützt die Wirkung der Fuhrparkmaßnahmen, insbesondere der neuen Car Policy.

Die eigene Erzeugung erneuerbarer Energien ist 2025 deutlich gestiegen. Dies zeigt den positiven Effekt des Photovoltaikausbaus, insbesondere am Standort Rangendingen.

Materialeinsatz

Der Materialeinsatz je 1.000 EUR Umsatz ist seit 2022 kontinuierlich rückläufig und liegt 2025 bei 2,94 kg/T EUR. Damit setzt sich der positive Trend einer verbesserten Materialeffizienz fort.

Die Entwicklung kann jedoch durch Produktmix, Produktionsverlagerungen, Lagerbewegungen und Wertschöpfungstiefe beeinflusst werden. Im Fokus bleiben daher Materialeffizienz, Ausschussreduktion, Substitutionsprüfungen und recyclinggerechte Materialauswahl.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch je 1.000 EUR Umsatz ist im Betrachtungszeitraum leicht gestiegen und liegt 2025 bei 0,04 m³/T EUR. Die Entwicklung ist insbesondere im Zusammenhang mit erweiterten Produktionsbereichen, veränderter Gebäudenutzung und prozessbezogenen Anforderungen zu bewerten.

Der Wasserverbrauch wird weiterhin standort- und prozessbezogen beobachtet, um betriebsbedingte Mehrverbräuche und Sondereffekte besser einordnen zu können.

Abfallaufkommen

Das Gesamtabfallaufkommen je 1.000 EUR Umsatz liegt 2025 bei 0,80 kg/T EUR und damit leicht unter dem Vorjahreswert. Insgesamt zeigt sich eine weitgehend stabile Entwicklung der Abfallintensität.

Auffällig ist der Anstieg gefährlicher Abfälle auf 0,08 kg/T EUR. Treiber sind insbesondere Elektronikschrott und weitere produktionsnahe Abfallfraktionen. Die Entwicklung wird weiter beobachtet.

Der Maßnahmenfokus liegt auf Abfallvermeidung, Reduktion von Ausschuss und Verschrottung, konsequenter Getrenntsammlung sowie transparenter Auswertung der Abfallströme nach Standort und Fraktion.

Emissionen

Die Treibhausgasemissionen je 1.000 EUR Umsatz sind seit 2023 deutlich rückläufig und liegen 2025 bei 164,31 kg CO₂eq/T EUR. Damit setzt sich der positive Trend aus dem Vorjahr fort.

Wesentliche Einflussfaktoren sind Veränderungen im Produktmix, Energieeffizienzmaßnahmen, der Bezug von Ökostrom, der Ausbau der Photovoltaik sowie Entwicklungen in Scope 3. Da Scope 3 den überwiegenden Anteil der Gesamtemissionen ausmacht, bleiben Einkauf, Lieferketten, Logistik, Produktnutzung und End-of-Life-Prozesse zentrale Hebel.

6.6 Spezifische Indikatoren

Für die Bewertung der Umweltleistung nutzt die Erbe Elektromedizin GmbH eine Reihe von spezifischen Umweltkennzahlen.

Absolute Umweltkennzahlen

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Treibhausgasemissionen (Scope 1+2) ¹	t CO ₂ -Äq.	1.609	1.985	1.560	1.637
Treibhausgasemissionen (gesamt)	t CO ₂ -Äq.	88.059	102.806	83.159	75.192
Anteil biogener Heizmittel	%	0	7	46	45
Anteil E-Autos ²	%	24	25	32	33
Anteil eigenproduziertem erneuerbaren Strom am gesamt Stromverbrauch	%	4,3	3,1	4,5	18,6

Intensitäts-Kennzahlen

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Transportemissionsintensität	kg CO ₂ -Äq. / T €	24,4	29,9	24,9	26,5
Reiseintensität	Flugreisen (Pkm) /MA ³	3858	3403	4129	3210
Reiseemissionsintensität	kg CO ₂ -Äq. /MA	2205	3370	4017	3092

¹ Die Vorkettenemissionen der eingesetzten Brennstoffe, Erdgas und Biogas, werden rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2024 separat in Scope 3, ausgewiesen. Scope 1 enthält entsprechend nur die direkten Verbrennungsemissionen aus eigenen Anlagen. Diese Zuordnung folgt der Systematik des GHG Protocol

² Anteil der Elektrofahrzeuge am gesamten Fahrzeugbestand zum jeweiligen Stichtag. Hybridfahrzeuge werden dabei anteilig mit dem Faktor 0,5 berücksichtigt

³ Pkm = Personenkilometer

Zusätzlich werden weitere Kennzahlen geprüft.

7. Umweltziele

In Übereinstimmung mit den bedeutenden Umweltaspekten und den daraus abgeleiteten Handlungsfeldern hat die Erbe Elektromedizin GmbH konkrete Umweltziele definiert. Diese orientieren sich an den Grundsätzen der kontinuierlichen Verbesserung und leisten einen Beitrag zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie zur Umsetzung unserer übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Zielsetzung und Strukturierung der Maßnahmen erfolgte unter Einbeziehung des offiziellen EMAS-Referenzdokuments, um eine konsistente, wirksame und prüfbare Umsetzung sicherzustellen. Grundlage bildet das Umweltprogramm, das für jedes Handlungsfeld konkrete Maßnahmen, Zuständigkeiten und Zeitrahmen umfasst. Es dient als operatives Steuerungsinstrument, um das Umweltmanagement systematisch im betrieblichen Alltag zu verankern.

Eine komprimierte Übersicht der geplanten Maßnahmen ist nachfolgend dargestellt.

Klimaneutralitätspfad (Scope 1 + 2)

Handlungsfeld	Umweltziel	Einheit	Basiswert (2024)	Aktueller Stand (2025)	Zielwert (2030)	Status	Maßnahmen	Verantwortung
Klimaschutz ¹	Reduktion Scope 1 + 2	t CO ₂ -Äq./a	1.560	1.637 (+5%)	1090 (~ -30%)	Laufendes Ziel mit mehreren Untermaßnahmen	Fossile Wärme reduzieren, Fuhrpark elektrifizieren	Geschäftsleitung / GBM / Mobilitätsmanagement
Wärme ²	Erhöhung Anteil erneuerbarer Heizenergie	%	33	32	100	Planung mit Beraterfirmen	Wärmepumpen prüfen, Wärmeversorgung optimieren	Gebäudemanagement
Strom	Erhöhung eigene erneuerbare Energieerzeugung	% des Gesamtstromverbrauchs	4,5	18,6	33	Planungsphase bei Neubauten	PV-Ausbau an bestehenden und neuen Gebäuden	Gebäudemanagement
Mobilität	Ausbau Elektromobilität	Anteil E-Autos	32	33	90%	In praktischer Umsetzung	Car Policy Umsetzung	Mobilitätsmanagement
Logistik	Reduktion Transportemissionen Indien-Route	t CO ₂ -Äq./a	712 ³	1012 (+42%) ³	300 ³	Verzögerung in der Umsetzung, offene Versicherungsfragen	Verlagerung von Luft- auf Seefracht	Global SCM Transportation

¹ Hinweis: Aufgrund einer methodischen Anpassung der Berechnung wurde der Basiswert aktualisiert. Die Zielwerte wurden daraufhin überprüft und entsprechend dem Klimaneutralitätspfad angepasst.

² Der Einsatz von Biogas am Standort Tübingen wurde geprüft, ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen jedoch nicht sinnvoll umsetzbar. Im Rahmen der weiteren Energieplanung wird daher der Einsatz zusätzlicher Wärmepumpen als alternative Lösung zur Wärmeversorgung betrachtet.

³ Bei den Vorjahreswerten wurde ein Dezimalfehler festgestellt und korrigiert. Projekt zur Reduktion konnte aufgrund von Verzögerung (Versicherungsfragen) erst in Q3 2026 gestartet werden. Gleichzeitig entwickelt sich unser Wachstum auf dem indischen Markt stärker als bisher angenommen. Auch im kommenden Jahr beobachten wir die Entwicklung und halten am ambitionierten CO₂-Minderungsziel fest.⁴

Weitere Maßnahmen:

	Produkte und Verpackungen • Nachhaltigkeitskriterien werden systematisch im Produktentwicklungsprozess verankert – durch Workshops, interne Richtlinien und eine erweiterte Materialdatenbank. • Ein Forschungsprojekt mit Hochschulen und Instituten unterstützt die Entwicklung kreislauffähiger Produktkonzepte. • Komponenten werden gezielt auf bessere Demontierbarkeit und Recyclingfähigkeit geprüft. • Kunststoffvermeidung, z. B. bei der neuen CART-Verpackung. • Verstärkter Einsatz FSC-zertifizierter Transportverpackungen. • Digitalisierung von Gebrauchsanweisungen (eIFU) und Marketingmaterialien.
	Material- und Ressourceneffizienz • Reduktion des Materialeinsatzes – z. B. durch die Modernisierung unserer Lackieranlage. • Halbierung der produktionsbedingten Ausschussquote. • Analyse zentraler Produktionsprozesse (z. B. Abfall pro Produkt, Lackierverfahren, Druckluftverbrauch) mit anschließender Investition in automatisierte Linien. • Verringerung von Wärmeverlusten durch erweiterte Rückgewinnungssysteme (z. B. in der Reinigungsanlage Hülse).
	Transport, Mobilität & Reisen • Ausbau der Ladeinfrastruktur – auch für Fahrräder wird geprüft. • Förderung von E-LKWs und emissionsarmen Logistiklösungen. • Weitere Verlagerung von Luft- auf Seefracht: Amerika-Projekt abgeschlossen, Indien & Singapur in Prüfung. • Überarbeitete Reiserichtlinie: Förderung von ÖPNV und Einschränkung von Kurzstreckenflügen. • Reduzierung von Geschäftsreisen durch digitale und hybride Meetings sowie Fokus auf lokale Messen.
	Beschaffung & Lieferketten • Entwicklung einer umfassenden Beschaffungsrichtlinie mit klaren Nachhaltigkeitsanforderungen. ○ Analyse von Beschaffungsmengen, Verpackungshäufigkeit (z. B. Doppelverpackungen), Lieferwegen und Herkunft der Materialien. ○ Green IT: Fokus auf energieeffiziente Lösungen. ○ Bevorzugung zertifizierter Produkte (z. B. Blauer Engel, Fairtrade). • Prüfung alternativer, umweltfreundlicher PSA und Schutzkleidung.

	Nachhaltigkeitskriterien werden in den Entwicklungsprozess und die Lieferantenauswahl integriert.
	Abfall & Kreislaufwirtschaft - Analyse der Abfallmengen pro Produkt in relevanten Fertigungsbereichen. - Darauf aufbauend: Prüfung von Rückführungs-, Vermeidungs- und Verwertungskonzepten.
	Sensibilisierung & Bewusstseinsbildung - Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden durch digitale Schulungen, hybride Workshops und konkrete Angebote wie Jobticket, Mitfahrplattform oder E-Bike-Leasing. - Ergänzend setzen wir auf alltagsnahe Impulse wie unseren E-Mobilitätstag, ein wachsendes vegetarisches und veganes Angebot in der Kantine sowie ein Pfandsystem mit wiederverwendbaren Essensboxen zur Vermeidung von Lebensmittel- und Verpackungsabfällen.

Die Umsetzung der Umweltziele wird im Rahmen des Umweltmanagementsystems systematisch verfolgt. Zuständigkeiten und Zeitrahmen sind eindeutig festgelegt; die Fortschritte werden regelmäßig im Rahmen interner Audits, Umweltbetriebsprüfungen sowie im jährlichen Management-Review bewertet.

Die Bewertung der Zielerreichung erfolgt anhand klar definierter Kennzahlen, die im Kapitel 6.5 „Kernindikatoren“ dokumentiert sind. Die Ergebnisse fließen direkt in die Weiterentwicklung des Umweltprogramms und die Priorisierung zukünftiger Maßnahmen ein.

8. Bindende Verpflichtungen und Rechtssicherheit

Die Erbe Elektromedizin GmbH verpflichtet sich zur Einhaltung sämtlicher geltender umweltrelevanter Rechtsvorschriften sowie weiterer bindender Verpflichtungen. Diese werden systematisch erfasst, regelmäßig bewertet und im Rahmen des Umweltmanagementsystems umgesetzt.

8.1 Was wir unter „bindenden Verpflichtungen“ verstehen

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems verstehen wir unter „bindenden Verpflichtungen“ alle relevanten Anforderungen, die unser Unternehmen in Bezug auf Umweltaspekte einhalten muss. Dazu zählen insbesondere umweltrechtliche Vorgaben auf EU-, Bundes- und Landesebene sowie behördliche Auflagen, Genehmigungen und Bescheide.

Darüber hinaus berücksichtigen wir freiwillige Selbstverpflichtungen, die sich aus bestehenden Managementsystemen wie der ISO 13485 oder der Medizinprodukteverordnung (MDR) ergeben. Auch vertragliche Regelungen mit Umweltbezug – etwa in Service-, Entsorgungs- oder Transportverträgen – fließen mit ein.

Weitere bindende Verpflichtungen entstehen aus Kundenanforderungen, z. B. im Rahmen von Ausschreibungen, Nachhaltigkeitsstandards oder spezifischen Tenderbedingungen. Ebenso zählen interne Richtlinien wie unser Code of Conduct, Führungsleitlinien oder unser Phasenmodell in der Produktentwicklung dazu.

Nicht zuletzt berücksichtigen wir auch versicherungstechnische Anforderungen, etwa im Zusammenhang mit Umweltschadenversicherungen.

8.2 Überwachung rechtlicher Anforderungen

Die Aktualität und Umsetzung rechtlicher Anforderungen wird durch zwei Verfahren sichergestellt:

1. Interdisziplinäre Fachgruppe für Normen und Vorschriften

Diese bewertet regelmäßig neue oder geänderte Vorgaben hinsichtlich ihrer Relevanz für den Unternehmenskontext und leitet an die betroffenen Fachabteilungen weiter.

2. Fachinformationsdienst für Umweltrecht

Die kontinuierliche Pflege und Aktualisierung des unternehmensweiten Rechtskatasters erfolgt auf Grundlage dieser Dienste. Änderungen in rechtlichen Rahmenbedingungen werden den zuständigen Fachbereichen zur Verfügung gestellt.

Umweltrelevante Rechtsbereiche (Beispiele)

Rechtsbereich	Relevante Tätigkeiten / Einrichtungen
Gefahrstoffrecht	Lagerung, Kennzeichnung und Umgang mit Gefahrstoffen, Schulungen, Sicherheitsdatenblätter
Immissionsschutzrecht (BImSchG)	Betrieb einer Lackieranlage, Lüftungssysteme, Emissionserfassungen
Technische Anleitungen	z.B. TA Luft: Notstromaggregate / Diesel-Sprinkler
Wasserrecht / AwSV	Lagerung wassergefährdender Stoffe, Auffangwannen, Regenwassereinleitung
Normenanforderungen	z.B. Fettabscheider Kantine – Wartung & Entleerung
1. BImSchV	Regelmäßige Schornsteinfegerprüfungen
Abfallrecht / KrWG / Gewerbeabfallverordnung	Getrennte Sammlung, Nachweisführung, Entsorgungswege
Chemikalienrecht (REACH, CLP)	Registrierung, Beschaffung, Informationspflicht
Energierecht / EnEfG	BHKW, Heizungsanlagen, PV-Anlagen, Energieeffizienz
Produktsicherheitsrecht (ProdSG)	Konformität von Materialien und Produkten (z. B. RoHS), Stoffverbote
Bau- und Anlagentechnik	Genehmigungen und Betrieb technischer Einrichtungen, baurechtliche Genehmigungen

Genehmigungen und behördliche Auflagen

<i>Genehmigung</i>	<i>Behörde</i>	<i>Datum letzte Version</i>	<i>Gegenstand</i>
Wasserrechtliche Erlaubnis	LRA Zollernalbkreis	08.01.2021 22.04.2026	Einleitung Regenwasser, Rangendingen Zusatzparkplatz
Baugenehmigungen	Stadt Tübingen, Stadt Hechingen	02.08.2012 02.02.2021 11.12.2025 10.04.2026	Umbau Wh 17 Neubau Zusatzparkplatz Kenntnisgabeverfahren Abbruch Altbau

(Auszugsweise Darstellung, vollständiges Verzeichnis im Rechtskataster hinterlegt.)

8.3 Vertragsbezogene Verpflichtungen

Zahlreiche Verträge mit externen Partnern enthalten umweltbezogene Anforderungen und stellen damit bindende Verpflichtungen im Sinne der EMAS-Verordnung dar. Diese betreffen sowohl Dienstleistungsverträge als auch technische oder versicherungsbezogene Vereinbarungen.

Beispiele für umweltrelevante vertragliche Verpflichtungen:

- **Technischer Service**
Unser globaler technischer Service umfasst Reparatur, Wartung, Vor-Ort-Inspektionen (z. B. in Kliniken), Leihgerätebereitstellung und Feldverbesserungen.
- **Entsorgungsdienstleister**
Verträge regeln die getrennte Erfassung, Abholung und Dokumentation von Abfällen – inklusive gefährlicher Abfälle – unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben.
- **Sterilisationspartner**
Diese unterliegen hohen qualitativen und umweltrelevanten Anforderungen – insbesondere im Umgang mit umweltschädlichen Sterilisationsgasen. Entsprechende Vorgaben sind vertraglich geregelt.
- **Transport- und Logistikpartner**
- **Versicherungen**
Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherungen

Alle vertraglichen Verpflichtungen mit Umweltrelevanz werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems dokumentiert, regelmäßig bewertet und bei Bedarf in standortspezifische Maßnahmen überführt.

8.4 Umsetzungspläne

Die Erbe Elektromedizin GmbH prüft im Rahmen der Überwachung bindender Verpflichtungen die Anforderungen aus dem Energieeffizienzgesetz. Nach EnEfG sind für wirtschaftliche Endenergieeinsparmaßnahmen, die im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems identifiziert wurden, Umsetzungspläne zu erstellen und zu veröffentlichen.

Die nachfolgende Übersicht stellt einen Auszug relevanter energiebezogener Maßnahmen dar. Sie dient der transparenten Einordnung in das Umweltmanagementsystem und ersetzt nicht den vollständigen Umsetzungsplan nach § 9 EnEfG.

Auszug relevante Maßnahmen

Maßnahmen- schwerpunkt	Bezug zum Umweltaspekt	Verantwortung	Zeithorizont	Ort	Status
Photovoltaikausbau	Scope 2 Emissionen	Gebäude- management	2025	RN	abgeschlossen
			2028	TÜ*	laufend
Optimierung Wärmeversorgung	Heizenergie	Gebäude- management	2032	RN	in Planung/ Prüfung
Fuhrparkumstellung	Kraftstoffe	Mobilitäts- management	2028	TÜ + RN	laufend
Effizienzmaßnahmen technische Infrastruktur	Stromverbrauch	Produktion / GBM	fortlaufend	TÜ + RN	laufend
z.B. Gruppenabsaugung Langdrehautomaten	Stromverbrauch	Produktion	2028	RN	bewilligt, in Umsetzung

** Der Ausbau der Photovoltaik am Standort Tübingen ist vorgesehen. Die bilanzielle Zuordnung im Rahmen des Umweltmanagementsystems sowie eine mögliche Aufnahme in den Umsetzungsplan nach § 9 EnEfG werden separat geprüft. Bis 2032 ist zudem ein weiterer Umbau mit möglichem zusätzlichem PV-Ausbau geplant; Details werden im weiteren Planungsverlauf konkretisiert.*

8.5 Anforderungen von Kunden

Krankenhäuser und Einkaufsgemeinschaften – insbesondere im europäischen Raum – beziehen zunehmend Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien in ihre Ausschreibungen ein. Auch wenn viele dieser Anforderungen bislang noch freiwilliger Natur sind, betrachten wir sie als festen Bestandteil unserer bindenden Verpflichtungen.

Konkret betreffen diese Vorgaben unter anderem die Umweltleistung unserer Produkte, etwa im Hinblick auf Materialwahl, Energieeffizienz und Entsorgungsmöglichkeiten. Ebenso gewinnen Transparenz entlang der Lieferkette sowie Unternehmensbezogene Nachhaltigkeitsnachweise im Rahmen öffentlicher Vergabeverfahren an Bedeutung.

Wir begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich. Mit großem Engagement arbeiten wir daran, entsprechende Anforderungen zuverlässig zu erfüllen.

8.5 Bestätigung der Rechtskonformität

Im Rahmen des Compliance-Checks sowie der letzten Umweltbetriebsprüfung wurden keine Verstöße gegen umweltrechtliche Anforderungen festgestellt. Alle Auflagen, Genehmigungen und Pflichten wurden fristgerecht umgesetzt. Die Bewertung der Rechtskonformität erfolgt regelmäßig im Rahmen des Management-Reviews und interner Audits.

9. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0308, vertreten durch den Umweltgutachter Herrn Dipl.-Ing. Raphael Artischewski (DAU Reg.-Nr. DE-V-0005), zugelassen für den Bereich Herstellung elektromedizinischer Geräte (NACE-Code C26.6), bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Organisation Erbe Elektromedizin GmbH (Registrierungsnummer: **DE-168-00108**) mit den Standorte Tübingen und Rangendingen, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt,

- dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der EMAS-Verordnung durchgeführt wurden,
- dass das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- dass die Angaben in der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation im angegebenen Geltungsbereich wiedergeben.

Diese Erklärung ersetzt nicht die EMAS-Registrierung. Die offizielle Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die öffentliche Kommunikation verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird am 10.07.2028 veröffentlicht.
Jährlich erfolgt die Veröffentlichung einer validierten Umwelterklärung.



Waiblingen, den 23. Juli 2026

Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Umweltgutachter (DE-V-0005)

Geschäftsführer, CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)

10. Impressum

Herausgeber

Erbe Elektromedizin GmbH
Waldhörnlestraße 17
72072 Tübingen · Germany
Phone: +49 7071 755-0
E-Mail: info@erbegroup.com
www.erbegroup.com

Verantwortlich für Redaktion und Inhalte

Sandra Baron, Nachhaltigkeitsmanagerin
Sabrina Pflumm, Umweltmanagementbeauftragte
Erbe Elektromedizin GmbH

Gestaltung und Layout

Intern erstellt durch das Nachhaltigkeitsmanagement der Erbe Elektromedizin GmbH

Erscheinungsjahr

2026 (Berichtsjahr 2025)

© Erbe Elektromedizin GmbH, 2026
Alle Rechte vorbehalten.

11. Anhang

Direkte Umweltaspekte

<i>Umweltaspekt</i>	<i>Quantitative Relevanz</i>	<i>Zukünftige Entwicklung</i>	<i>Gefährdungspotenzial</i>	<i>Einflussmöglichkeiten</i>	<i>Bewertung der Umweltaspekte</i>
Scope 1 Emissionen	A	A	B	I	A
Heizenergie	A	A	B	II	A
Kraftstoffe	A	A	B	II	A
Scope 2 Emissionen	A	A	C	I	B
Stromverbrauch	A	A	B	II	A
Luftemissionen	B	B	C	II	C
Lärm	C	B	C	II	C
Chemikalienmanagement	C	B	C	II	C
Wasserverbrauch	C	B	C	II	C
Bodenversiegelung	C	B	C	III	C
Biologische Vielfalt	C	A	C	III	B
Ressourceneffizienz	A	A	B	III	A
Abfall	B	A	B	II	B
Verpackungen	B	A	C	I	B
Verwendete Stoffe	A	A	C	III	B

Indirekte Umweltaspekte

<i>Umweltaspekt</i>	<i>Quantitative Relevanz</i>	<i>Zukünftige Entwicklung</i>	<i>Gefährdungspotenzial</i>	<i>Einflussmöglichkeiten</i>	<i>Bewertung der Umweltaspekte</i>
Scope 3 Emissionen	A	A	B	III	A
Eingekaufte Waren	B	A	C	III	B
Sterilisation	C	B	C	II	C
Reinigungsfirma	B	A	C	II	B
Transport	C	A	C	II	B
Geschäftsreisen	C	B	C	III	C
Produktnutzung	A	A	A	III	A
End-of-Life Treatment verkaufter Produkte	A	A	A	III	A

Kernindikatoren (Tübingen)

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Bezugsgröße					
Mitarbeiterzahl ¹	FTE	675	746	779	785
Beheizte Fläche	m²	35.157	35.157	36.015	36.015
Umsatz ²	T €	268.794	285.826	266.124	239.663
Energie					
Gesamter direkter Energieverbrauch ³	kWh / T €	31,4	28,1	30,9	35,1
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien (PV + Ökostrom + Biogas) ³	kWh / T €	6,1	6,6	7,0	6,2
Wärmeverbrauch	kWh / m²	128	117	115	124
Kraftstoffverbrauch (Diesel + Benzin)	kWh / FTE	Aufteilung nach Standorten nicht möglich			
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien	kWh / T €	0,62	0,55	0,55	0,68
Material					
Materialeinsatz	Kg / T €	Aufteilung nach Standorten nicht möglich			
Wasser					
Wasserverbrauch	m³ / T €	0,03	0,03	0,03	0,04
Abfall					
Gesamtabfallaufkommen	kg / T €	0,96	0,76	0,91	0,80
AZV	kg / T €	0,25	0,19	0,22	0,22
Mischpapier	kg / T €	0,20	0,22	0,25	0,21
Holz	kg / T €	0,15	0,09	0,10	0,13
Mischschrott	kg / T €	0,06	0,05	0,05	0,05
Akten zur Vernichtung	kg / T €	0,01	0,00	0,02	0,00
Gartenabfälle	kg / T €	0,08	0,05	0,04	0,01
Küchenabfälle	kg / T €	0,07	0,07	0,08	0,08
Gesamtabfallaufkommen gefährliche Abfälle	kg / T €	0,07	0,05	0,06	0,06
Wässrige Waschflüssigkeiten	kg / T €	0,01	0,01	0,01	0,00
Lösemittelgemisch (halogenfrei)	kg / T €	0,02	0,02	0,01	0,00
Elektronikschrott	kg / T €	0,03	0,02	0,03	0,04
Bearbeitungsemulsionen halogenfrei	kg / T €	0,00	0,00	0,01	0,00

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Gesamter Flächenverbrauch	m ² / T €	0,17	0,16	0,17	0,19
Gesamte versiegelte Fläche	m ² / T €	0,11	0,11	0,11	0,13
Gesamte naturnahe Fläche	m ² / T €	0,05	0,05	0,05	0,06

Emissionen

Treibhausgasemissionen	kg CO ₂ eq / T€	Aufteilung nach Standorten nicht möglich
SO ₂	Kg / T€	
NO _x	Kg / T€	
PM	Kg / T€	

¹ Jahresdurchschnittliche Full-Time-Equivalents (FTE): tatsächliche Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden in Tübingen dividiert durch die jeweilige Regelarbeitszeit; Abwesenheiten > 30 Tage (Elternzeit, Langzeitkrankheit, Sonderurlaub) sind herausgerechnet.

² Hinweis: Die Aufschlüsselung der Umsätze wurde methodisch angepasst. Die Darstellung erfolgt ab dem aktuellen Berichtsjahr nach dieser Systematik und wird künftig entsprechend fortgeführt. Dadurch kann es bei einzelnen umsatzbezogenen KPIs zu leichten Abweichungen gegenüber der Vorjahresdarstellung kommen.

³ Doppelzählung wurde korrigiert.

Kernindikatoren (Rangendungen)

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Bezugsgröße					
Mitarbeiterzahl ¹	FTE	116	150	232	247
Beheizte Fläche	m²	6.372	31.456	31.456	31.456
Umsatz ²	T €	99.351	116.737	165.991	217.963
Energie					
Gesamter direkter Energieverbrauch ³	kWh / T €	14,8	37,9	48,9	37,2
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien (PV + Ökostrom + Biogas) ³	kWh / T €	14,8	24,4	35,8	27,2
Wärmeverbrauch	kWh / m²	0,00	64,2	110,6	117,9
Kraftstoffverbrauch (Diesel + Benzin)	kWh / FTE	Aufteilung nach Standorten nicht möglich			
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien	kWh / T €	0,00	0,00	0,70	3,98
Material					
Materialeinsatz	Kg / T €	Aufteilung nach Standorten nicht möglich			
Wasser					
Wasserverbrauch	m³ / T €	0,01	0,02	0,04	0,04
Abfall					
Gesamtabfallaufkommen	kg / T €	0,34	0,51	0,74	0,79
AZV	kg / T €	0,17	0,07	0,28	0,27
Mischpapier	kg / T €	0,10	0,12	0,17	0,19
Holz	kg / T €	0,00	0,25	0,12	0,09
Mischschrott	kg / T €	0,00	0,00	0,08	0,03
Akten zur Vernichtung	kg / T €	0,00	0,00	0,08	0,03
Gartenabfälle	kg / T €	0,02	0,03	0,01	0,01
Küchenabfälle	kg / T €	0,00	0,00	0,03	0,04
Gesamtabfallaufkommen gefährliche Abfälle	kg / T €	0,00	0,00	0,03	0,10
Wässrige Waschflüssigkeiten	kg / T €	0,00	0,00	0,00	0,02
Lösemittelgemisch (halogenfrei)	kg / T €	0,00	0,00	0,02	0,03
Elektronikschrott	kg / T €	0,00	0,00	0,00	0,02
Bearbeitungsemulsionen halogenfrei	kg / T €	0,00	0,00	0,01	0,02

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Gesamter Flächenverbrauch	m ² / T €	0,32	0,27	0,19	0,15
Gesamte versiegelte Fläche	m ² / T €	0,05	0,18	0,13	0,13
Gesamte naturnahe Fläche	m ² / T €	0,27	0,09	0,07	0,02

Emissionen

Treibhausgasemissionen	kg CO ₂ eq / T€	Aufteilung nach Standorten nicht möglich
SO ₂	Kg / T€	
NO _x	Kg / T€	
PM	Kg / T€	

¹ Jahresdurchschnittliche Full-Time-Equivalents (FTE): tatsächliche Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden in Tübingen dividiert durch die jeweilige Regelarbeitszeit; Abwesenheiten > 30 Tage (Elternzeit, Langzeitkrankheit, Sonderurlaub) sind herausgerechnet.

² Hinweis: Die Aufschlüsselung der Umsätze wurde methodisch angepasst. Die Darstellung erfolgt ab dem aktuellen Berichtsjahr nach dieser Systematik und wird künftig entsprechend fortgeführt. Dadurch kann es bei einzelnen umsatzbezogenen KPIs zu leichten Abweichungen gegenüber der Vorjahresdarstellung kommen.

³ Doppelzählung wurde korrigiert.